

MONATSTICKET

BODY & SOUL

CHILL-ILL

THOMAS ZÖCHBAUER

WHATS UP

TERMINE

KRITIKEN



Drum&Bass mit Gänsehaut

Robert Stefan aka RobSTP und Michael „Bauza“ Willer kennt in unseren Breitengraden jeder szeneverierte Zeitgenosse. In den Drum&Bass Metropolen der Welt hingegen löst das Produzentenduo unter dem Namen Body&Soul sowohl bei DJs als auch bei Fans regelrechte pawlowsche Reflexe aus.

Wer heute das Wort „Virus“ in den Mund nimmt muss wegen der Furcht vor H1N1 mit dem Reißaus der umstehenden Leute rechnen. In der Drum&Bass Gemeinde hingegen wird das Wort ehrfurchsvoll in den Mund genommen, und mit einem „Recordings“ geadelt. Das 1998 von den DJs und Producern Ed Rush und Optical gegründete Label, wird als eines der besten der Welt gehandelt und hat eben mit „Carnage“ einen Track aus der Schmiege von Body&Soul in Zusammenarbeit mit Fourward veröffentlicht. Das Interview führte Werner Harauer.

nur einfach effektiv sein, sondern eine Geschichte erzählen, Bilder im Kopf des Hörers erzeugen. Eher Soundtrack als Clubtrack produzieren, was zwar der klassische UK-DnB-Head nicht unbedingt versteht, aber das nimmt man gern in Kauf. **C-F:** Ich habe gelesen, euer kürzlich erschienener Release auf dem DnB-Kultlabel Virus Records ist bereits ausverkauft? Bringt das fette Kohle? **Bauza:** Schön wärs, aber die Realität sieht nunmal anders aus. Wenn man bedenkt, wie viele Stationen bei so einer Veröffentlichung mitverdienen, bleiben für den Künstler

Rob: Da ich sozusagen Mitbegründer von UAF war, bringe ich meine Erfahrung und Kenntnisse was Drum&Bass angeht weiterhin ein. Meine Hauptbetätigungsfelder neben der Musik sind seit je her die Kulinarik und die Geisteswissenschaften. **C-F:** Ihr besitzt mit Nasca Records ein eigenes Label. Welchen Vorteil bringt euch das? **Rob:** Es war von Anfang an ein großer Traum, selbst bestimmen zu können wann, wo, welcher Track auf Vinyl zu kriegen ist. **Bauza:** Das ganze ist allerdings mehr als nur Arbeit. Robert macht

viel veranstaltet, hauptsächlich damit überhaupt etwas in diese Richtung gemacht wird. Heute machen das andere und ich lege nur mehr auf, worüber ich recht froh bin. **C-F:** Body & Soul hat vor ca. drei Jahren gemeinsam mit Marcus Smaller von 3 Feet Smaller unter dem Namen 17th Boulevard einen Track für den Film „In drei Tagen bist du tot“ beigesteuert. Damals wollte man die Zusammenarbeit ausbauen. Ist dieses Vorhaben eingeschlagen? **Bauza:** Wir haben diesen Sommer unser Debutalbum für 17th Boulevard fertiggestellt. Wir machen ja



Fotos: Klaus Engelmayr

Body & Soul

City-Flyer: Seit wann gibt es Body & Soul? **Bauza:** Eine ernsthafte Zusammenarbeit begann 2003. Davor haben wir beide schon getrennt voneinander Equipment gekauft und versucht, uns die Technik zum Sklaven zu machen. Die ersten Body&Soul Tracks kamen 2004 raus, im selben Jahr haben wir auch den „EZ-Rollerz Remix Contest“ gewonnen. Ab dem Zeitpunkt ging es voran. **C-F:** Wie definiert ihr euren Style? **Rob:** Wir machen so viele unterschiedliche Produktionen, dass sich ein bestimmter Style nur schwer herauspicken lässt. Das für uns aber immer entscheidende Element ist die Gänsehaut. Es muß uns - und im best case auch andere - auf eine bestimmte Art und Weise berühren, und nicht einfach nur tanzbar und laut sein. **C-F:** Was unterscheidet euren Style von den anderen Produktionen? **Bauza:** Eine bestimmte emotionale Komponente. Wir wollen nicht

am Ende vielleicht 10% des kompletten Umsatzes. Ein, zwei Leberkässemeln werden sich aber vermutlich ausgehen. Die Platte bereitet offenbar vielen Menschen Freude, das ist uns mehr wert als das Geld! **C-F:** Abgesehen vom ideellen Wert: worin besteht dann der Sinn von Veröffentlichungen, wenn sie kein Geld bringen? **Rob:** Würden wir Musik des Geldes wegen machen, es wäre Schlagermusik. Unser Antrieb ist die Leidenschaft. Und es ist noch immer ein unbeschreibliches Gefühl, wie zum Beispiel im Fall von Virus Records, wenn unsere Idole Tracks von uns auf ihrem eigenen Kultlabel veröffentlichten. Dazu kommt, dass man dadurch Aufträge als DJ bekommt, was wiederum Geld bringt. **C-F:** Welche anderen Betätigungsfelder habt ihr noch? **Bauza:** Ich bin teilzeitlich in der Jugendkulturhalle frei.raum angestellt, Rob STP macht auch das Booking für Urban Art Forms.



das alles allein, angefangen von der Finanzierung und Promotion bis zur Realisierung. Wie man sich vorstellen kann, ist das heute eine brotlose und harte Angelegenheit. **C-F:** Wie viele Veröffentlichungen gibt es bereits auf Nasca? **Rob:** Vor kurzem wurde die vierte Platte veröffentlicht, es gab auch noch eine Reihe von Digital-Releases, die auf allen MP3 Download Portalen erhältlich sind. **C-F:** Veröffentlicht ihr auch Newcomer? **Rob:** Ja, haben wir bereits. Als wir die erste Platte mit Camo&Krooked gemacht haben, waren sie noch Newcomer. Auch Fourward, mit denen wir bereits etliche Digital Releases und einen Vinyl Release gemacht haben, würd ich eher noch zu den Newcomern zählen. **C-F:** Habt ihr einen eigenen Club in einer Location? **Rob:** Ich bin an der Umsetzung des „FutureBeatz Club“ im Wiener Flex beteiligt. Ich habe früher sehr

normalerweise eher Instrumentalmusik und es war für uns sehr spannend, richtige Songs zu produzieren. Markus Smaller ist, wie wir finden, ein Weltklasse-Sänger und Songwriter und das eröffnete uns komplett neue Möglichkeiten. In Summe ist dieses Album ein Rock-Elektronik Hybrid Ding geworden, eine Reise quer durch alle Genres. Veröffentlicht wird das Album hoffentlich im Frühjahr. **C-F:** Was hat es mit der Kooperation mit dem Amadeus Gewinner Herbstock auf sich? **Rob:** Wir haben im Frühjahr einen Electro-House Remix für die Band gemacht, wovon alle begeistert waren. Daher haben wir weitere Produktionen gemacht, ein Teil davon wird als Soundtrack für das berühmte-online Spiel „ORF Ski Challenge“ genutzt werden. **C-F:** Ich danke für das Interview. **Rob:** Ich bin an der Umsetzung des „FutureBeatz Club“ im Wiener Flex beteiligt. Ich habe früher sehr

Wer glaubt, ein Hip-Hop Artist mache nichts anderes als sich ab und zu in den Schritt zu greifen, wild herumzuspringen und ins Mikro zu quatschen, was ihm so einfällt, sollte sich mit CHILL-iLL unterhalten. Über den Werdegang eines stp-Rappers und Producers.



Siegfried Gansch alias CHILL-iLL

Foto: Eliot-Sonnhof, zVg.

Hip-Hop mit Körper und Seele

Anlässlich der Veröffentlichung seines Debutalbums „Für Körper & Seele“ stellen wir dem St. Pöltner Hip-Hop Artist Siegfried Gansch alias CHILL-iLL Fragen über seine Arbeitsweise, seine neue Rolle als Leader einer Band und warum er das Album im Alleingang aufgenommen hat.

City-Flyer: Du hast bei deinem ersten Album auch die Aufgabe des Produzenten übernommen. Konnten andere Producer deine Ideen nicht umsetzen? **CHILL-iLL:** Der Grund war in erster Linie mein Interesse am Produzieren. Die letzten drei Jahre habe ich mich sehr intensiv darauf konzentriert, und das Schreiben von Lyrics und das DJing rückten etwas in den Hintergrund. Ich fand mein eigenes Soundbild, das zu mir passt. Deswegen hab ich beschlossen, das Album selber zu produzieren.

C-F: Du hast die Beats für dein Album in einem simplen Mac-Programm programmiert. Eine Notlösung oder eine stilistische Note? **C-i:** Als ich mir 2006 meinen ersten Mac zulegte, war „Garage-Band“ der erste Sequenzer, den ich ausprobierte, und ich freundete mich auch schnell mit ihm an. Das Programm bietet zwar wenig Möglichkeiten, aber im Endeffekt kommt es immer auf das Ergebnis an. **C-F:** Du hast den ersten Platz beim Remix-Contest von „Sleepwalker“ aus Hamburg belegt. Was bringt die Teilnahme an einem Contest? **C-i:** Ich finde es interessant, was die anderen Künstler aus dem originalen Song machen. Man knüpft dadurch auch neue Kontakte und natürlich macht dann auch der Name seine Runden, wenn man solche Wettbewerbe gewinnt. **C-F:** Du wirst bei Liveauftritten von der Basic Sound Band begleitet. War es schon immer dein Wunsch, mit einer Band zusammen zu arbeiten? **C-i:** Vor Jahren hatte ich schon das Bild im Kopf mit einer Live-Band auf der Bühne zu stehen - jetzt ist

es Realität. Die Shows sind mit Band einfach energetischer und dynamischer. **C-F:** Gibt es noch andere St. Pöltner Künstler, mit denen du derzeit zusammenarbeitest? **C-i:** Einige Kollaborationen sind durch das „One-Culture-Camp“, das letztes Jahr entstanden ist, zustande gekommen, wie etwa mit Criso, Deliman und Malacai. Auch arbeite ich gerade an einer Instru-

mental-EP namens „Rhode-Trip“, die eine Mischung aus Lounge und Hip-Hop werden soll. **C-F:** Gehst du mit deiner Band auch auf Tour? **C-i:** Wir haben für nächstes Jahr eine Tour geplant und noch Termine frei. Buchen kann man uns über www.chill-ill.at **C-F:** Ich danke für das Interview. (das ungekürzte Interview findet ihr auf www.city-flyer.at)

-----partyZONE-----

Der diesmalige „Latenztrend“, der am Sonntag den 25. Oktober im Warehouse stattfand, stand ganz im Zeichen der CD-Präsentation von CHILL-iLLs Erstlingswerk „Für Körper & Seele“. Fünf Jahre lang hatte der St. Pöltner Hip-Hop Künstler auf diesen Abend warten müssen, fünf Jahre, in denen er oft nächtelang an seinen Beats schmiedete und an seinen Texten feilte. Dem feierlichen Anlass entsprechend prominent fiel das Line-up der Partynacht aus, die für mich mit den fetten Beats von DJ Crum begann. Crum unterstützte Skero von Texta an den Turntables, der mit Chinchilla-Schiebermütze und schwerer Goldkette um den Hals die Zuhörer mit Songs aus seiner Solo-CD „Memoiren eines Riesen“

beeindruckte. Und als die in Wien lebende brasilianische DJane Joyce Muniz bei einer Zugabe am Mikro aushalf, gönnten sich die Zuhörer längst ausgiebige Partylaune. Im Anschluss redete sich CHILL-iLL mit seinen gerappten Alltagsnotizen über seine Arbeit am Album, seine Freude, seine Zweifel und Ängste in einen regelrechten flow. Die zwar einfach gestrickte aber im wesentlichen fehlerfrei gespielte Begleitung der Basic Sound Band arbeitete ihm in die Hände, und auch die Anheizerqualitäten von King Louis bestärkten meinen Eindruck, bei einem ganz wesentlichen Abend des St. Pöltner Szenegeschehens des fast vergangenen Jahres dabei zu sein. **-wh-Partypics auf www.city-flyer.at**



CHILL-iLL und King Louis



Skero von Texta Fotos: claud

whats up

Mitte Oktober lag eine 12'-Split-EP von Rika und Everton im Postfach, was uns als Vinyljunkies immer besonders freut. Noch bevor wir mit dem Review begannen, erreichte uns die Meldung, Everton hätten sich am 28. Oktober während ihrer Auslandstour aufgelöst. Schade, weil die drei Songs der Band auf



der Split-EP beweisen, dass sich auch Emo-Rock der zweiten Generation spannend anhören kann und weil in jedem Detail der EP das Herzblut der Musiker spürbar wird. www.goddamn-records.com Am 21. November stellt der Autor und ehemalige Bauchklang-Sänger Johannes Weinberger in den Ausstellungsräumen des „art.room Salon“ in der Schreinerergasse 7 sein neues Werk „Das kleine Tao



Johannes Weinberger Foto: z.V.g.

der Tiere“ vor. Die frei zugängliche Buchpräsentation beginnt um 19.00 Uhr. Die Umrahmung für diesen literarischen Event bilden die großformatigen Ölgemälde von Rainer Spangl, welche unter dem Titel „Ay Ay Blume“ noch bis Dezember 2009 zu sehen sind. Bei der am Donnerstag, den 12.11. in Wien begonnenen Mini Tour der Thrash Metal Band Epsilon wird aller Voraussicht nach Schlagzeuger Tom zum letzten Mal an den Drums sitzen. Nach der Tour, die die Band bis nach Holland führt, will der Drummer an der Fachhochschule sein Glück versuchen. Am Halloweenfest im „Beatkeller“ in Schilten hat Bassist Valentin Rys bei Tibor noch heftig die Basssaiten gezupft, nun hat er sich aus persönlichen Gründen von der Band getrennt. Georg Domböck und Paul Schubert suchen nun Verstärkung am Viersaiter.

Termine

U-MUSIK

The Shit Is Coming Home, Support: **Disco Demons** und **Laho & Webbsn**, Electronic, House, Fr 13.11., 21^o, Warehouse.

Riddim Warrior Earthday Bash mit **Boomarang**, **Double Jeopardy**, **Irie Sound**, **Tu-Gedda** und **Selecta Flim**, Dancehall, Fr 13.11., 22^o, frei.raum.

The Klezematics, Klezmer und Jazz, Fr 13.11., 20:15^o, Cinema Paradiso.

Funk Fiaker, Funk/Rock, Fr 13.11., 21^o, Egon.

Kann denn Liebe Sünde sein, Fr 13.11., 20:30^o, Café Schubert.

Tavernen Rock mit **DJ Frank.K**, **Stefan Galler of The Void** (live) und **DJ Haasi & Friends**, Rock'n'Roll-Party, Fr 13.11., 20^o, Schlosstaverne Heiligenkreuz.

Sisnation, Funk/Rock, Sa 14.11., 20^o, BarRock.

BruceWayne & Friends, Crossover-DJing, Sa 14.11., 21^o, Madhouse.

Elements of Bass mit **The Dreaming Alchemist**, **Phonism**, **VJ Zoid**, **Fr3ak Circus**, **Selecta Rambo & Psycho** (Lion Soldiers), **Bounty Chiller & Skarlatan** (Kuhbus) u.v.a., Tekkno/Goa/Dancehall, Sa 14.11., 22^o, Jahnturnhalle.

Samsara - 4th Anniversary, Goa, Sa 14.11., 22^o, Warehouse.

Killerkaraoke pres. by newsboard.at, Sa 14.11., 21^o, Fifty Asperhofen.

Tales From The Moshpit mit **Outrage**, **Depth Of Desecration** und **Pain Inc.**, Metal, Fr 20.11., 21^o, frei.raum.

Stupe-iT, Pop-Punk, Fr 20.11., 21^o, Fifty, Asperhofen.

Afenginn, Rock/World, Mi 18.11., 20:15^o, Cinema Paradiso.

Funky Kitchen Vol. IV mit **DJ Linse & Herr Strauss**, Do 19.11., 21^o, Egon.

SPA Students Party Academy, DJ-Call Out, Do 19.11., 21^o, Jahnturnhalle.

Fete Noir 2.0 - In memoriam Glanzstoff, Fr 20.11., 19^o, Die Villa.

Latentrend mit **Fiva MC & DJ Phekt**, **Monobrother**, **Skarlatan**, **E.Kwality** u.v.a., Hip Hop & mehr, Fr 20.11., 21^o, Warehouse.

Nim Sofyan, World/Jazz, Fr 20.11., 21^o, Egon.

das fieber, Party, Sa 21.11., 21^o, Café Publik.

Raum für Gesang on stage mit Eva Wannener, Nachwuchsförderung, Mi 25.11., 19:30^o, Egon.

Punk Is Dead Tour mit **Guadalajara**, **Elvis Jackson**, **Jerx** und **No More Encore**, Punk/Hardcore/Metal, Sa 21.11., 21^o, Warehouse.

The Battle - Guitar Hero Contest, Sa 21.11., 22^o, Madhouse.

Reggae Wurlitzer, Do 26.11., 18^o, Egon.

Hennes vs. Manshee feat. Mambo Kurt, Rock-DJing, Fr 27.11., 21^o, Warehouse.

Bernadette La Hengst, DJ-Line, Fr 27.11., 22^o, Café Publik.

Drechsler, Jazz/Electronic, Fr 27.11., 21^o, Egon.

Pascal Briggs & Antcar, Indie/Folk, Fr 27.11., 20^o, BarRock.

Inner Mayhem, Rock, Fr 27.11., 21^o, Fifty, Asperhofen.

The DeeCracks und **Tommygun** pres. by Rock'n'Roll Highschool, Punk, Sa 28.11., 21^o, Madhouse.

City Of Bass mit **Uwe Kaa**, **Dopewalka**, **Modified Motion**, **London Bass** u.a. Electronic, Sa 28.11., 19:30^o, Warehouse.

The Big Birthday Clash, R'n'R-Bands und DJing, Sa 28.11., 22^o, Fifty, Asperhofen.

Peter Ratzbeck, Do 3.12., 19:30^o, BarRock.

The Cube, Rock, Do 3.12., 21^o, Egon.

Lydia's Gemstone und **Blackbird**, Rock, Fr 4.12., 21^o, Madhouse.

Tanz Baby!, Indie, Fr 4.12., 21^o, Egon.

Tango X, Sa 5.12., 19:30^o, Café Publik.

STP City Clash mit **Bountychiller & Skarlatan**, **DJ Mikkim** feat. **MC C Tom** und **Knarzz!**

Soundsystem, Dancehall/Electronic, Sa 5.12., 22h, frei.raum.

Egon Backstage Band, Jazz & mehr, Mo 7.12., 21^o, Egon.

FH-Band-Party mit **Astonish**, **Long Don John** und **Unavoidable**, Rock, Do 10.12., 21^o, frei.raum.

E-MUSIK

Dommusik St. Pölten - „Musik im Gottesdienst“, Missa von Haydn, So 15.11., 10:15^o, Dom St. Pölten.

Ludwig Lusser - „Orgel+Stimme“, Domkonzert mit Werken von M. Radulescu, Bach und Hildegard von Bingen, Fr 20.11., 20:30^o, Dom St. Pölten.

Dommusik St. Pölten - „Tag der Kirchenmusik“, Werke von Haydn und Händel, So 22.11., 10:15^o, Dom St. Pölten.

Clemens Salesny & Ludwig Lusser - „Musik im Gottesdienst“, Choral & Saxophon, So 6.12., 10:15^o, Dom St. Pölten.

Dommusik St. Pölten - „Minimal Monday“, Musik vom Mittelalter bis heute, Mo 7.12., 17^o, Konservatorium für Kirchenmusik.

Dommusik St. Pölten - „Musik im Gottesdienst - Mariä Empfängnis“, Werke von Bruckner und C. M. Widor, Di 8.12., 10:15^o, Dom St. Pölten.

Dommusik St. Pölten - „Musik im Gottesdienst - Vesper“, Werke von Ziani und Frescobaldi, Di 8.12., 16^o, Dom St. Pölten.

„Weihnachtsliedersingen“, Domkonzert, Sa 12.12., 19:30^o, Dom St. Pölten.

THEATER

Theatergruppe verbum - "Heiliger Hippolyt schau oba", Streifzug durch 850 Jahre Stadtgeschichte, Fr 13.11., Sa 14.11. und Fr 20.11., jeweils 19:30^o, ehem. Forumkino.

Kultur und Theaterverein Kasten - „Cash On Delivery - Und ewig rauschen die Gelder“, Komödie von Michael Cooney, Fr 13.11., Sa 14.11., 20^o, So 15.11., 16^o, Fr 20.11., Sa 21.11., 20^o und So 22.11., 16^o, GH Kübel, Kasten bei Böheimkirchen.

BÄLLE

Maturaball der Engl. Fräulein, "Welcome To Paradise", Sa 14.11., 19:30^o, Pielachtalhalle Obergrafendorf.

Glory Days Gschnas, Musik der 80er und 90er Jahre, Sa 14.11., 20^o, Egon.

Weitere Termine findet ihr auf der Homepage www.city-flyer.at ---> Termine

Gitarren spielen und bauen

Der 26-jährige Thomas „Gomez“ Zöchbauer lebt für die Musik. Er übt mit Freude seinen Beruf als Gitarrenbauer aus und spielt selbst in diversen Bands.

Musiker wurden an dieser Stelle schon oft vorgestellt. Ein Gitarrist, der seine Gitarren selbst baut, noch nie. Thomas Zöchbauer spielte bei **Reconfused** und bei **Back To Avenue** Gitarre. Beim **Celtic Folk Duo** half er am Dudelsack aus und kurze Zeit unterstützte er an den Percussions die mexikanische Band **Tambodje**. Inzwischen hat er mit ehemaligen Musikern der Bands **Tate** und **Back To Avenue** ein neues Ding am Laufen.

Umtriebig war der Kirchberger immer schon. Bereits im Alter von elf Jahren begann Zöchbauer Gitarre zu spielen. Nachdem ihm seine Eltern die erste E-Gitarre von dem

in seinem Heimatort ansässigen Gitarrenbauer **Martin Frühwald** schenkten, war für ihn klar, dass er selbst auch einmal diesen Beruf ausüben möchte. Die erste selbstgebaute Gitarre fertigte er mit 17 an, der erlernte Beruf als KFZ-Mechaniker wurde gekündigt, nachdem er in Spanien einen Gitarrenbaukurs besucht hatte. 2007 eröffnete er in Kirchberg sein eigenes Geschäft mit dem Namen „Ich hab Mukke“. Seit Ende Oktober gibt es dieses zwar nicht mehr, Zöchbauer hat aber dennoch alle Hände voll zu tun, die Aufträge namhafter Musikhäuser zu erfüllen. -claud- Mehr Infos unter www.mukke.at



Thomas Zöchbauer mit einigen seiner selbst gefertigten Gitarren

Foto: zVG.

++++kritik+++kritik+++kritik+++kritik++++

Nick Cave - Der Tod des Bunny Munro
KiWi



Bunny Munro, Vertreter für Kosmetikprodukte für Frauen, ist süchtig nach Sex und versucht erst gar nicht sein Verlangen unter Kontrolle zu halten. Wo er auch hinkommt, sein Ziel ist es, den geschlechtlichen Akt zu vollziehen. Sehr zum Leidwesen seiner Frau Libby, die unter Depressionen leidet und sich, als er sie wieder einmal betrügt, das Leben nimmt. Nun liegt es an Bunny, sich um ihren gemeinsamen Sohn Bunny Jr. zu kümmern. Diesen nimmt er nun zu seinen Geschäftsbesuchen mit, lässt ihn aber im Wagen sitzen, wo Bunny Junior in seiner Enzyklopädie liest, an seine Mutter denkt und sich über das seltsame Verhalten seines Vaters wundert, welches von Tag zu Tag schlimmer wird. Von Nick Cave besonders gut und eindringlich beschrieben sind die Erlebnisse und Gedanken und von Bunny Junior. -claud- Erhältlich in der Buchhandlung Thalia. www.thalia.at

Bernhard Moshammer - Zeit der Idioten
Milena Verlag



Der österreichische Musiker Bernhard Moshammer hat unter dem Titel „Zeit der Idioten“ sein Romandebüt veröffentlicht. Hauptprotagonist des Buches ist Cornelius Fink, ein erfolgloser Musiker, der als Einziger den ersten einer Reihe von Bombenanschlägen in Österreich überlebt, was seine gesamte Lebenssituation verändert. Er zieht - mit der Tochter seiner verstorbenen Mitbewohnerin - in ein niederösterreichisches Kaff mit dem Namen „Bölling“. Entwickelt auch Vatergefühle. Verliebt sich sogar. Bleibt dabei aber doch immer auf der hoffnungslosen Suche nach der grossen Liebe und dem großen Hit. -michi-

Mitarbeiter der Ausgabe 11/09:
Claudia Zawadil (Satz, Red.); Werner Harauer, Michaela Leitner (Red.); Alexander Greiml (Termine); Madacus (Scans).
Redaktionsanschrift:
Rudolf-Singerstr. 9, A-3100 St. Pölten.
Tel.: 0664/2626339, Mail: office@city-flyer.at

Cornelia Travnicek - Fütter mich
Skarabaeus



Bei ihrer bereits dritten Veröffentlichung „Fütter mich“, diesmal mit elf Erzählungen bestückt, gelingt es Cornelia Travnicek einmal mehr, die LeserInnen zu berühren und unangenehme Gefühle auszulösen. Als roter Faden durch dieses Buch, welches sehr zum Nachdenken anregt, zieht sich das Essen bzw. Essstörungen, wobei es ihren Protagonisten auch meist an genügend (Eigen)Liebe fehlt. -claud-